

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Ortsverwaltung Wettersbach	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Wettersbach 13.03.2012 123 2 öffentlich
Einrichtung Kita in der Heinz-Barth-Schule		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ortschaftsratssitzung	15.11.2011	7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bauausschusssitzung	08.03.2012	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Ausgangslage

Ab August 2013 wird es für Kinder unter drei Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder Tagespflege geben. Der hierfür erforderliche Ausbau an Plätzen wurde vom Gemeinderat beschlossen. Der Ortschaftsrat wurde in seiner letzten Sitzung am 14.02.2012 ausführlich von der Sozial- und Jugendbehörde über die Situation an unseren Wettersbacher Kindertagesstätten informiert. Danach fehlen auch bei uns Plätze für Kinder dieser Altersgruppe. Gleichzeitig sind durch die Entwicklung im Schulbereich Räume frei.

Ziel ist es deshalb, stadtteilorientiert ein bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen und für notwendige Umbaumaßnahmen Fördergelder aus dem Bundesinvestitionsprogramm (bis Ende 2013) zu beantragen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Hauptschule wurde an der Heinz-Barth-Schule eine Außenstelle der Werkrealschule Oberwald (Durlach) eingerichtet, die jedoch aufgrund fehlender Schülerzahlen bis heute nicht zum Tragen kam.

Die Grundschulklassen im Schulgebäude „Zur Dorfries“ sind seit dem Schuljahr 2010/2011 in das Schulgebäude Heinz-Barth-Schule, Esslinger Straße integriert. Das Gebäude „Zur Dorfries“ steht leer.

Ebenfalls wurden die Grundschulklassen von der „Waldenser Grundschule Palmbach“ am Standort Esslinger Straße untergebracht, so dass auch dieses Schulge-

bäude leer steht. Nach den aktuellen Prognosen zur „Entwicklung der Anzahl Klassen der Klassenstufen 1 bis 4 an der Heinz-Barth-Schule“, vom August 2010, Amt für Stadtentwicklung, wird die Grundschule bis 2025/2026 zweizügig mit 8 Klassen geführt werden.

Nach den Bevölkerungszahlen vom Juni 2010 gehen zur Zeit Kinderzahlen im Stadtteil nicht zurück. Ein möglicher Zuzug durch Bebauung im Stadtteil Palmbach kann im städtischen Kindergarten aufgefangen werden. Im Stadtteil Grünwettersbach reichen in den nächsten Jahren die Plätze für Kinder im Vorschulalter nicht aus.

Plätze für Kinder ab drei Jahren können nicht in Plätze für Kinder unter drei Jahren umgewandelt werden. Von der Sozial- und Jugendbehörde wird deshalb eine Erweiterung um zwei Gruppen (Krippengruppen oder altersgemischte Gruppen) für erforderlich gehalten. Vor diesem Hintergrund wurde der Auftrag an das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft erteilt, zu prüfen, an welchem Standort eine bedarfsgerechte Einrichtung geschaffen werden kann.

Alternative Untersuchungen

„Zur Dorfwies“

Mit der Machbarkeitsstudie „Zur Dorfwies“ wurde nachgewiesen, dass das Gebäude als 4-gruppige Einrichtung grundsätzlich nutzbar wäre. Die Studie wurde dem Ortschaftsrat vorgestellt. Allerdings ist mit diesem Gebäude, bedingt durch die Mehrstöckigkeit ein erheblicher Nachteil für die Einrichtung einer Kindertagesstätte verbunden.

Esslinger Straße 2

Als weitere Alternative hat das Amt für Hochbau- und Gebäudewirtschaft im Rahmen eines Flächenvergleichs geprüft, ob eine Erweiterung des katholischen Kindergartens der bestehenden 2-gruppigen Einrichtung zu einer 4-gruppigen Einrichtung im Bestand der Heinz-Barth-Schule zu realisieren wäre, da der städtische Kindergarten im Stadtteil Palmbach und der evangelische Kindergarten in der „Horfstraße“ für eine Erweiterung aus Platzgründen ausscheiden.

Dabei waren folgende Ziele und Voraussetzungen zu berücksichtigen.

Ziele:

- Errichtung „Bildungshaus“
- wirtschaftliche und zeitnahe Umsetzung
- Veräußerung Grundstück „Zur Dorfries“ inkl. Schulgebäude

politische Voraussetzungen

- Beschluss zur Einrichtung einer Ganztageschule muss gewährleistet sein
- Die Heinz-Barth-Schule Wettersbach ist Teilstandort der Oberwaldschule GHS Aue. Die Genehmigung liegt ohne zeitliche Befristung vor. Somit müssen die vorhandenen Flächen frei gehalten werden, bzw. bei Bedarf neu konzipiert werden.

Am Standort „Esslinger Straße“ wurden daraufhin vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft zwei Alternativen untersucht, die dem Gremium in der Sitzung am 15.11.2011 vorgestellt wurden.

Im Ortschaftsrat hat man sich mehrheitlich dafür entschieden, die Variante 2 weiter zu entwickeln, d. h. keine Nutzung des Areals „Dorfries“, sondern Erweiterung der Kita in der Esslinger Straße.

Die Hauptargumente für diese gute und flexible Lösung waren:

- ebenerdige Erweiterung Kita ohne Niveauversprünge, Mitbenutzung der vorhandenen Außenanlagen
- Bildungshaus ist flexibel und bei Bedarf modifizierbar, da alles unter einem Dach ist
- Beibehaltung eines bedarfsgerechten Betreuungskonzeptes
- Einrichtung eines Ganztagesbetriebes möglich
- Komplettverkauf „Dorfries“ möglich
- kompakte Planung mit wirtschaftlich nutzbaren Flächen ohne Einbeziehung des Hallenbades.
- Nutzung der jetzigen Werkrealschulräume (Fachräume) als Kulturtreff

Die Planung wurde an das Architekturbüro Falk und Kremer vergeben. Die genaue Raumordnung und die Weiterentwicklung wurde mit allen Beteiligten abgestimmt. Die Vorstellungen wurden so weit wie möglich in den jetzigen Vorentwurf eingearbeitet, der in der Sitzung dem Gremium vorgestellt wird.

Antrag an den Ortschaftsrat:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Vorentwurf zur Erweiterung der Kindertagesstätte St. Thomas und die Verlagerung des Kulturtreffs im Gebäude „Esslinger Straße 2“ nach Vorberatung im Bauausschuss zu.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		